



Foto: OÖ Bauernbund

# Regionalität bei Festen und Veranstaltungen

**Auch bei Vereinsfesten sollte auf regionale Produzenten gesetzt werden.**

Feste und Veranstaltungen beleben den ländlichen Raum und sind für den sozialen Zusammenhalt kaum wegzudenken. Die Orts- und Bezirksorganisationen im OÖ Bauernbund leisten mit ihren vielfältigen Aktivitäten wie Hoffesten, Mostkosten, Maibaum- oder Erntedankfeiern einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserem Land. „Vereinsfeste gehören zur oberösterreichischen Kultur wie Most und Speck. Auch hier muss besonders auf regionale Lebensmittel gesetzt werden“, so Bauernbund Landesobfrau LR<sup>in</sup> Michaela Langer-Weninger und fordert daher alle Verantwortlichen in den Vereinen auf, bei ihren Veranstaltungen die örtlichen bäuerlichen Direktvermarkter, Bäcker, Fleischer etc. einzubeziehen.

*„Die Verwendung regionaler Produkte bei Festen, das gehört für mich einfach dazu.“*

*– LR<sup>in</sup> Michaela Langer-Weninger*

**Es ist nicht „wurscht“, woher es kommt**

Die Regionalität nimmt erfreulicherweise auch bei diversen Vereinsveranstaltungen eine immer wichtigere Rolle ein. „Auf die Regionalität bei Vereinsaktivitäten zu achten sollte für Vereinsverantwortliche eine Selbstverständlichkeit sein“, betont Bauernbunddirektor Ing. Wolfgang Wallner, der dies auch in seiner Funktion als Obmann einer Musikkapelle besonders beachtet.

Auf den „Festl-Speisekarten“ werden zusehends die heimischen Produzenten aufgelistet oder sogar bei den jeweiligen Gerichten vermerkt wie z.B. „Wienerschnitzel vom Hofladen in der Au“. „Es ist ein Herzensthema, das von vielen Funktionärinnen und Funktionären des Bauernbundes und auch von den Vereinen mitgetragen wird“, erklärt Wallner.

Landesobfrau LR<sup>in</sup> Michaela Langer-Weninger ist überzeugt, dass mit einer entsprechenden Kennzeichnung auf der Speisekarte die gesamte Veranstaltung aufgewertet werde. „Die Bäuerinnen und Bauern brauchen dieses Bekenntnis und die bewusste Kaufentscheidung der österreichischen Konsumenten zu heimischen Lebensmitteln. Nur so kann es gelingen den Fortbestand der bäuerlichen Familienbetriebe mit ihren hohen Standards für die Zukunft zu sichern“, so Langer-Weninger.



OÖ Bauernbund-Landesobfrau LR<sup>in</sup> Michaela Langer-Weninger

Foto: OÖ Bauernbund